

## Schuld und systemisch - Von Bernd Schmid 15.07.2010



Als wäre der Tag nicht schon heiß genug, erreicht mich heute die Mail eines Kollegen mit ihm offenbar brennenden Fragen:

*Wie gehen Systemiker mit Schuld um? Und kennt systemische Beratung überhaupt einen Schuldbegriff? Inwieweit unterscheidet der sich von strafrechtlicher Schuldzuweisung? Gibt es aus systemischer Sicht theoretische Konzepte, Regeln, Analyseraster, Vorgehensweisen, um der Identifikation von Schuld und Verantwortung - oder genauer Verursachung - näher zu kommen?*

Sicher wären diese Fragen ausführliche Untersuchungen wert. Dazu habe ich im Moment nicht die Kraft, und es ist auch viel zu heiß dazu. Ich antworte aus meinem direkt greifbaren Gedankengut. Also O-Ton, denn letztlich stehen solche Mosaiken von Ideen, Erfahrungen und Meinungen für unsere konkrete Wirkung.

In den 1970er und 1980er Jahren flüchteten sich nicht wenige Systemiker in Neutralität, was sie mit der Relativität von Wirklichkeit begründeten. Oder war es vielleicht eher umgekehrt? Flüchteten sich Werte- oder Bindungsunsichere, Rebellische und/oder Belastete in eine Neutralitätszone, für die sie systemische Rechtfertigungen nutzten? Von begeisternden Zeitgeistströmungen ergriffen erlaubte sich die Szene manche Naivitäten und Überheblichkeiten. Ich erinnere mich an die Kontextvergessenheit eines namhaften Systemikers, der Managern Neutralitätshaltungen predigte und deren Einwände, dass sie dafür nicht bezahlt würden, für Anschauungsträgheit hielt.

Dann kam das Postulat (von Heinz v. Förster?): *Handle so, dass sich die Anzahl der Optionen vergrößert!* - eine Art Freiheitsmythologie, die mehr **Freiheit von** als **Freiheit für** betonte. Gut, was die Verengung der Evolution jeder Art betrifft. Unzureichend für die Orientierung in unserer Multioptionsgesellschaft. Schließlich merkte man, dass die Inflation der Deutungsmöglichkeiten und der inflationären Einbeziehung möglicher Zusammenhänge auch zur Blasenbildung einlud. Die Herstellung von intelligenter Übersichtlichkeit und Handlungsfähigkeit wurde als Herausforderung wieder deutlich. Damit kehrte die Frage der wertgeleiteten Auswahl der Prämissen mit Implikationen und Konsequenzen zurück. Jede gewählte Wirklichkeit wird an der ausgesonderten Wirklichkeit schuldig. Manchmal dachte ich, das könnte man „Erbsünde“ nennen. Doch schon der Begriff Schuld weckt oft empfindliche Reaktionen, von Sünde ganz zu schweigen. Aber: Kein Grund zu schlechten Gefühlen, vielmehr zum Streit über Werte oder wenigsten

Prioritäten.

Wir brauchen Menschen mit Überzeugungen und sollten reflektierte Überzeugungsgemeinschaften pflegen. Das es die Wahrheit nicht gibt, ist in unseren Sphären mittlerweile trivial. Dennoch fällt es vielen Menschen schwer, persönlich absolut überzeugt zu sein, ohne in Weltanschauungsimperialismus zu verfallen. Reichen ihnen Gewissheiten nicht? Müssen es Wahrheiten sein?

Im systemischen Feld entstand nach und nach ein Bewusstsein dafür, dass wenn Wirklichkeit menschengemacht ist, Menschen eben auch eine besondere Verantwortung dafür haben, welche Wirklichkeit sie machen. Dies schließt Mitmachen, Dulden, Profitieren, Unterlassen und Wegsehen ein. Insgesamt kommen aus der systemischen Ecke kaum Beiträge, außer eben eine Art Meta-Werte. Die anderen müssen wir uns aus sonstigen Wertesystemen holen. Wir kennen den Schuldbegriff als Zeitgenossen abendländischer Kultur, nicht als Systemiker und benutzen ihn eher zu der Frage, was wir uns und anderen schuldig bleiben könnten und wie damit konstruktiv und verantwortlich umgegangen werden kann. Lange glaubte ich, eine Gesellschaft könne über das Wertemanagement der Individuen gesteuert werden. Heute meine ich wie unser Alt-Bundespräsident Köhler, dass wir aus vielen Selbstverständlichkeiten des Anstands immer wieder herausdriften und aktiv etwas tun sollten, zu einem "So etwas tut man nicht!" zurückzukehren oder voranzuschreiten. Werteregeln und Selbstverständlichkeiten, die durch Bestätigung und Ächtung stabilisiert werden, helfen unserer

gelegentlich wertevergessenen Gesellschaft. Ansonsten greifen wir auf Bewährtes zurück, z.B. auf den Kantschen Imperativ, den Norbert Corpray so erweitert hat: "Handle so, wie Du vom anderen behandelt werden möchtest, wenn Du auf ihn angewiesen bist." Was Schuld, strafrechtliche Fragen u.ä. betrifft, sehe ich die Systemiker nicht außerhalb unseres gesellschaftlichen Regelsystems.

Für Systemiker sind die Zeiten von Anfangs-Vereinfachungen und -Polarisierungen, die jungen, noch unsicheren Strömungen Schonraum und Identität bieten, vorbei. Schade eigentlich, denn Anfangs-Dynamik ist auch erfrischend und fürs jugendliche Selbstgefühl erhebend. Wir sind bei der Wirklichkeit der konkreten Verhältnisse und damit wieder beim Umgang mit Schuld angekommen [1]. Wenn wir etwas mit zu verantworten hatten und mit Versäumnissen leben müssen, ist Schuld treffend. Wenn wir glauben noch konstruktiv etwas tun zu können, sprechen wir lieber von Verantwortung.

Jedem Einzelnen und der Gesellschaft bleibt die Herausforderung, zwischen Dogmatismus und Beliebigkeit, zwischen Herrschaftsmoral und Verwahrlosung, zwischen „anything goes“ und verbindlicher Werteordnung einen Weg zu finden und verantwortlich Dialog zu halten. Da es bei Werten als extra Thema leicht zu sonntäglicher Ergriffenheit unter der Kanzel kommt, von der am Montag wenig bleibt, leisten wir unseren Beitrag dadurch, dass wir uns diesen Dimensionen im Rahmen konkreter beruflicher Fragestellungen und Identitätsbildung widmen.

Oder ist es auch dazu heute viel zu heiß?

Ich jedenfalls mache erstmal Sommerpause und melde mich im September wieder.

**[1] Frei von falschen Schuldgefühlen. Fehler erkennen - Selbstzweifel loslassen.** von Angelika Glöckner, erschienen bei Herder, Freiburg, ISBN 978-3451053443

- Wenn Sie diesen Blog kommentieren möchten schreiben Sie an [schmid@systemische-professionalitaet.de](mailto:schmid@systemische-professionalitaet.de).
- Wenn Sie frühere Blogs oder anderes von Bernd Schmid lesen wollen: [www.bernd-schmid.com](http://www.bernd-schmid.com).
- Wenn Sie das ISB-Wiesloch kennenlernen bzw. News aus dem ISB einsehen oder abonnieren wollen: [www.isb-w.de](http://www.isb-w.de).
- Wenn Sie das forum humanum kennenlernen oder News des forum humanum abonnieren wollen: <http://www.forum-humanum.eu>.